

**Zeitschrift:** Der Freidenker [1927-1952]  
**Herausgeber:** Freigeistige Vereinigung der Schweiz  
**Band:** 21 (1938)  
**Heft:** 7

**Rubrik:** Ortsgruppen

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 03.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

für die herrlichen Wälder des Pilatusgebietes war bei ihm so gross, dass er daselbst mit einigen Freunden auf einem einsamen Fleck eine Hütte mietete. Mit seiner Gattin, seinen Kindern und Grosskindern zog er in seiner Freizeit dort hinauf. Wir erkennen also auch hier den freien Geist, denn nicht in den Strassen der Stadt oder in der stickigen Luft des Wirtshauses, sondern an den wärmenden Strahlen der Sonne, im rauschenden und duftenden Wald konnte er Befreiung und Entspannung finden.

Am 15. Juni wurde sein Leib im Krematorium Luzern der Flamme übergeben. Die zahlreiche Beteiligung an der Totenfeier zeugte von der Beliebtheit des leider zu früh Verstorbenen. Einfach und schlicht wie Xaver Bösch waren auch die Worte, die ein Mitglied der Ortsgruppe Luzern als letzten Gruss und als letzten Dank dem langjährigen Mitkämpfer widmete.

J. Wr.

### Verschiedenes.

#### Bankrott der Papstkirche!

Die katholische Presseagentur Kipa berichtet:

«In den Blättern der «Vereinte Kath. Pres.» erklärt eine Persönlichkeit, die im Tirol weilte, warum das katholische Oesterreich mit seiner staatlichen Struktur und seinen Organisationen so rasch zusammenbrach. Die Bezeichnung «katholisches» Oesterreich hat kaum mehr Inhalt als die des katholischen Bayern, des katholischen Frankreich, des katholischen Spanien. Gewiss ist die über-grosse Mehrheit der Bevölkerung Oesterreichs dem Namen nach noch immer katholisch, aber wie nahezu überall bilden die tief-überzeugten und nach ihren Glaubenssätzen lebenden Katholiken eine Minderheit. Dr. Kurt von Schuschnigg wie der ermordete Dr. Dollfuss gehörten zu dieser Minderheit. Bis zum Letzten hat er mit allen seinen Kräften nach der Verwirklichung des Quadrogesimo-Programmes gestrebt und dafür gekämpft, aber es fehlte ihm eine hinreichende Anzahl ebenso treuer und vertrauenswür-diger wie auch grundsatzfester und opferbereiter Mitarbeiter, wäh-rend er gewisse für dieses Ziel total ungeeignete und allgemein verdächtige Elemente nicht schnell genug abschütteln konnte oder, wenn er sie eliminieren konnte, dies auf eine getarnte Weise tun musste, die vom Volk noch als «Belohnung» betrachtet wurde.»

(«Berner Tagwacht», Nr. 86.)

Dieses Eingeständnis des Katholizismus verwundert uns gar nicht, denn wir haben immer und immer wieder auf die Matrik-Katholiken gezeigt. Der Versuch, Dollfuss und Schuschnigg zu retten, ist ausserordentlich dürrtig, denn das Quadrogesimo-Pro-gramm lässt sich nur mit grundsatzfesten und opferbereiten Gläu-bigen anstreben. Ueber diese verfügt aber der Katholizismus nicht mehr, darum auch das Quadrogesimo-Fiasko. Dem eingestandenen geistigen Bankrott des Katholizismus wird dereinst auch der mate-rielle folgen. Die Anzeichen dafür sind vorhanden, und das Geba-ten des österreichischen Episkopates ist dazu angetan, den wei-tern Verfall zu fördern. Uns kann das recht sein! P.

#### Billige populär-wissenschaftliche Literatur!

Wir machen die Leser des «Freidenker» darauf aufmerksam, dass wir noch über eine grössere Anzahl gebundener Ura-nia-Bändchen verfügen, die wir zu billigen Preise abgeben, nämlich das Bändchen zu 50 Rappen (plus Porto).

Es betrifft nachgenannte 11 Bändchen:

- Erkes, E.: Wie Gott erschaffen wurde.  
Hartwig, Th., Prof.: Soziologie und Sozialismus. Einführung in die materialistische Geschichtsauffassung, mit 6 Abb.  
Kanitz, Otto F.: Das proletarische Kind in der bürgerlichen Ge-sellschaft.  
Lowitsch, A.: Energie-Planwirtschaft und Sozialismus. Mit 6 Abb.  
Reichwein, Ad.: Blitzlicht über Amerika. Mit Abbildungen.  
Schaxel, Jul., Prof. Dr.: Das Leben auf der Erde. Mit Abbildungen.  
— Das Weltbild der Gegenwart und seine gesellschaftlichen Grundlagen.  
— Vergesellschaftung in der Natur. Mit 36 Abbildungen.  
Schmidt, Heinrich: Der Kampf ums Dasein. Mit 28 Abb. im Text.  
— Mensch und Affe. Mit Abbildungen.  
Schiff, Fritz: Die Wandlungen der Gottesvorstellung. Mit 10 Abb.  
Alle 11 Bändchen zusammen liefern wir zu dem weiter herabgesetzten Preise von Fr. 5.— (plus Porto).  
Geliefert wird gegen Nachnahme oder Vorauszahlung auf Post-checkkonto VIII 26074. Bestellungen an: Literaturstelle der F.V.S., Postfach 15 853, Zürich-Hauptbahnhof. Der Hauptvorstand.  
Ferner empfehlen wir Ihnen:  
E. Akert: «Moses oder Darwin.» Erinnerungen an eine grosse Zeit Eine kurze und sehr gute Einführung in die Geschichte des freien Denkens, mit besonderer Berücksichtigung des Auf-stiegs der Naturwissenschaft im 19. Jahrhundert. (Fr. 1.50.)

### Adressen.

#### Freigeistige Vereinigung der Schweiz.

Adresse des Präsidenten: Ernst Brauchlin, Carmenstr. 53, Zürich 7. Telephone 42.102.

Ortsgruppen in der ganzen deutschen Schweiz. — Adressen der Orts-gruppen-Präsidenten bei der Geschäftsstelle zu erfragen.

Zuschriften an die Redaktion: Transitfach 541, Bern.

Zuschriften wie Mitgliederanmeldungen, Abonnementsbestellungen, Adressänderungen, wie alles, was die Geschäftsstelle betrifft, an Geschäftsstelle und Literaturstelle der Freigeistigen Vereinigung der Schweiz: Postfach 15.853, Zürich-Hauptbahnhof.

Postcheckkonto der Geschäftsstelle: VIII 26074.

E. Brauchlin: «Göttlich-Kirchliches» und «Gott sprach zu sich selber». Zwei volkstümliche Aufklärungsschriften (je 80 Rp.).  
Skrbrensky, Leo Heinrich, Dr.: Die Kirche segnet den Eidbruch. 80 Rp.

— Franz Brentano als Religionsphilosoph. Fr. 1.50.

### Ortsgruppen.

BIEL. — Sonntag, den 10. Juli: Ausflug auf den Weissenstein. Ab-fahrt von Biel mit Zug 6.40 Uhr. Um den Bezug von Kollektiv-billetten zu ermöglichen, werden die Mitglieder gebeten, sich rechtzeitig zu melden bei: Rud. Müller, Zühlweg 876, Biel 7.

LUZERN. — Der am 21. Mai stattgefundene Vortrag von Gesinnungs-freund Brauchlin über die Oxfordbewegung war von einer an-sehentlichen Zahl von Mitgliedern und Interessenten besucht. Der Vortrag war so lehrreich und gehaltvoll, dass es sich lohnte, diesen gelegentlich in Broschürenform erscheinen zu lassen, damit er einem weitem Kreise zugänglich gemacht werden könnte.

Unsere Zusammenkünfte am ersten Donnerstag jeden Mo-nats finden auch während des Sommers statt (im Hotel Du Parc). Wir beabsichtigen, an schönen Sonntagen kleinere Streifereien ins Pilatusgebiet zu unternehmen und wären froh, wenn sich unsere Mitglieder an den Donnerstag-Zusammenkünften zwecks Vorbesprechung dieser Spaziergänge in die herrlichen Hoch-wälder am Pilatus recht zahlreich einfinden würden.

ZÜRICH. — Im Juli und August finden nur noch freie Donnerstag-Zusammenkünfte statt, und zwar stets im Restaurant des «Fran-ziskaner», wenn keine gegenteilige Benachrichtigung der Mit-glieder erfolgt.

Frühjahrstreffen in Brugg. Donnerstag, den 26. Mai (Auf-fahrtstag), fanden sich in Brugg starke Abteilungen der Orts-gruppen Basel und Zürich zusammen, zu denen sich erfreu-licherweise auch Gesinnungsfreunde aus Bern, Biel und Oth-marsingen gesellten. Am Vormittag besuchten wir das Vindo-nissa-Museum, wo uns der Leiter der Ausgrabungen, Herr Dr. Simonett, anhand eines Plans der Ausgrabungen und zahlrei-cher Fundgegenstände in fesselnder und anschaulicher Art in die wechselvolle Geschichte des römischen Militär- und Han-delsplatzes Vindonissa einführte. Diesem wertvollen, die neu-esten Forschungen berücksichtigenden Vortrag folgte ein Gang nach dem Amphitheater Vindonissa und nach der Kirche des ehemaligen Klosters Königfelden. Auch diese beiden Bauwerke lernten wir nach ihrer geschichtlichen Bedeutung und in archi-tektonischer Hinsicht durch die Erklärungen von Herrn Dr. Simonett kennen. Wir möchten dem Dank, der ihm an Ort und Stelle durch den Präsidenten der F. V. S. dargebracht wurde, hier ebenfalls Ausdruck geben. In liebenswürdiger Weise hat er uns Einblick in ein Wissensgebiet gewährt, das ohne sachverständige Anleitung dem Laien nicht leicht zugäng-lich ist. Ins Städtchen zurückgekehrt, setzte sich die Gesell-schaft gerne zum Mittagessen hin; man war müde und vor allem hungrig geworden, befand sich aber zur Behebung die-ser Uebel am rechten Orte. Man ist im «Roten Haus» bei be-scheidenen Preisen sehr gut gehalten. Gestärkt und von dem Gebotenen durchaus befriedigt, machten wir uns im Laufe des Nachmittags nach der Habsburg auf, um an dem unerwartet schönen Maientag die frischergrünzte Natur mit ihrem Duft und Blüten auf uns wirken zu lassen. Es war ein herrlicher Gang durch Wiese und Wald! Und was uns des weitern diesen Tag als einen Festtag erscheinen liess, war das Bewusstsein der inneren Erstarkung der F. V. S., der Einigkeit, der freund-schaftlichen Gesinnung von Ort zu Ort; es war ein Tag so rich-tig zum Atemschöpfen, zu neuer Ermutigung. E. Br.

#### Redaktionsschluss jeweils am 16. des Monats.

Verantw. Schriftleit.: Die Red.-Kommiss. d. Freigeist. Ver-einigung d. Schweiz. — Einsendungen für den Textteil an W. Schiess, Bern, Transitfach 541. — Verlag u. Spedition: Freigeist. Vereinigung der Schweiz, Postfach 15.853, Zürich-Hauptbahnhof. — Druck: Mettler & Salz A.-G., Bern, Tschannerstr. 14a.